

Deutscher u. österreichischer Alpen-Verein

Sektion Bochum

Jahresbericht für 1925.

Am 2. Juni 1925 waren 15 Jahre seit der Gründung der Sektion Bochum des D. u. Ö. A. V. verflossen, und es erscheint daher angebracht, einen kurzen Rückblick auf den bisherigen Entwicklungsgang zu werfen.

Von einigen wenigen berg- u. wanderfrohen Bochumer Herren gegründet nahm die Sektion dank der rührigen Tätigkeit der Mitglieder, insbesondere ihres damaligen Schriftführers Ref. Meyer schnell zu, sodass bereits Ende 1912 die Zahl 100 überschritten wurde. Es bestand die beste Aussicht, dass die Sektion, nachdem die Schwierigkeiten, die eine jede Neugründung mit sich bringt, überwunden waren sich erfolgreich weiter entwickeln und an den Arbeiten des Alpen-Vereins regen Anteil nehmen würde. Lichtbilder-Vorträge über Hochgebirgs-Wanderungen wurden gehalten, festliche Veranstaltungen brachten die Mitglieder einander näher, und niemand ahnte, dass ein gewaltiges Ereignis die Sektion auf Jahre hinaus in ihrer Weiterentwicklung hemmen sollte. Der Krieg brach aus, viele mussten ins Feld, die Beiträge liefen nicht mehr ein, das ganze Sektionsleben, kaum begonnen, geriet ins Stocken. Im Jahre 1919 zählte man nur noch 35 Mitglieder. Wenn über einen kräftigen Baum mit starken Wurzeln ein Sturm hinweg rast, so vermag dieser, ohne Schaden zu nehmen, leicht zu widerstehen, anders aber ist es bei einem jungen Stamm, der noch sorgfältiger Pflege bedarf. So haben Krieg, Umsturz, Inflation und nicht zuletzt die Bedrückungen in der Besatzungszeit es verursacht, dass der Anteil der Sektion an den Bestrebungen des Alpen-Vereins sich in so bescheidenen Grenzen hielt.

Aber die Aufwärtsbewegung, die sich in den letzten 4—5 Jahren bemerkbar machte, zeigt doch erfreulicherweise, dass der erhabene Gedanke das D. u. Ö. A. V., die Freude an der Natur und am Wandern und insbesondere die Liebe zur

gewaltigen Welt des Hochgebirges zu wecken und zu fördern, die Gleichgesinnten immer wieder zusammenführt. Am Schluss des Jahres 1925 kann die Sektion wieder auf die Zahl von 193 Mitgliedern blicken, obwohl nicht weniger als 53 wegen Nichtzahlens der Beiträge in der Liste gestrichen werden mussten. Kann sich die Sektion auch noch nicht an den grossen Aufgaben des Vereins beteiligen, weil ihr bis jetzt die Mittel dazu fehlen, so glaubt sie doch im kleinen ihre Pflicht zu tun und unterstützt durch ihre Mitgliedschaft den Verein der Freunde des Alp. Museums, den Gesamtverband deutscher Höhlenforscher und das meteorologische Observatorium „Sonnenblick“, ausserdem ist sie körperschaftliches Mitglied des Sauerl. Geb. Vereins. Wer es ermöglichen kann, sollte auch persönlich dem einen oder andern Verein beitreten. Besonders sei hierbei des Alp. Museums gedacht, das keiner, der durch München kommt, zu besuchen versäumen sollte. Der rheinisch-westf. Sektions-Verband wird voraussichtlich in nächster Zeit die günstige Gelegenheit haben, dem Museum ein grosses Gemälde des Düsseldorfer Malers Macco „Das Matterhorn“ als Geschenk zu überweisen.

Den Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten, die die Sektion bisher bei Lichtbilder-Vorträgen gefunden hatte, ist sie durch Anschaffung eines eignen Apparates, Epidiaskops, begegnet, um damit zugleich die Möglichkeit zu haben, jederzeit in Mitgliederkreisen einen Vortrag halten lassen zu können. An alle Mitglieder geht daher die dringende Bitte, die Gelegenheit möglichst zu benutzen, zumal nicht nur Diapositive, sondern auch alle sonstigen gut ausgeführten Bilder, seien es Postkarten oder Wiedergaben aus Büchern oder Zeitschriften verwendet werden können.

Die Bücherei, die im Laufe des Jahres durch Neuanschaffung von Büchern und Karten vergrössert wurde, steht allen Mitgliedern gegen eine geringe Leihgebühr zur Verfügung.

An den beiden Sitzungen des rhein.-westf. Sektions-Verbandes in Essen und Düsseldorf war die Sektion Bochum ebenfalls vertreten. Von besonderer Bedeutung ist u. a. der Beschluss, dass das Honorar für Lichtbilder-Vorträge von den anteiligen Sektionen je nach ihrer Mitgliederzahl getragen werden soll. Diesem Beschluss liegt die Absicht zu Grunde, die schwächeren, kleinen Sektionen auf Kosten der Leistungsfähigen zu entlasten.

An festlichen Veranstaltungen sind das Winterfest in der Loge und ein Unterhaltungsabend im Sektionsheim zu erwähnen. Das Winterfest, durch einen freudig aufgenommenen Lichtbilder-Vortrag des Herrn Dipl.-Ing. Sieger, „Vom Königssee zum Grossglockner“ eingeleitet, war gut besucht und hielt die Teilnehmer in froher Laune bis zum frühen Morgen zusammen. Der Unterhaltungsabend war nur für Mitglieder bestimmt und hat gezeigt, dass diese Form der Geselligkeit grossen Anklang findet. Manche schlummernden Talente in der Sektion kamen hierbei zum Vorschein, und in freudigster Stimmung ging man erst nach Hause, als das Auge des Gesetzes erschien.

Ein zweiter im Laufe des Jahres gehaltener Vortrag „Auf Schneeschuhen durch die Bernina“ hat wenig Beifall gefunden und kann daher nicht weiter empfohlen werden.

Die in der Sektion seit langem üblichen Wanderungen wurden auch in diesem Jahre im allgemeinen planmässig trotz ungünstigen Wetters ausgeführt. Auch die Sonnwendfeier auf dem Lattenberge bei Arnsberg ist in erhebender Weise verlaufen. Leider war die Zahl der Teilnehmer fast durchweg ziemlich gering, und es wird nochmals dringend gebeten, sich an den Wanderungen mehr zu beteiligen, die für jeden einzelnen gesundheitsfördernd sind, manche verborgene Schönheit der engeren Heimat erschliessen und nicht zuletzt eine gute Vorübung für die Hochgebirgswanderungen sind.

In der am 8. Dezember abgehaltenen Hauptversammlung wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt, mit Ausnahme des 2. Schriftführers, Herrn Architekt Fränzel, der sein Amt niederlegte, und an dessen Stelle Herr Dr. Arns trat. Der Jahresbeitrag für 1926 musste von 10 RM auf 11 RM erhöht werden, (Eintrittsgeld für dieses Jahr 5 RM) da der an den Hauptverein abzuführende Beitrag auf 4 RM statt wie bisher 2,50 RM festgesetzt ist. Der Preis für das Jahrbuch 1926 ist vom Hauptausschuss auf 3 RM festgesetzt worden und muss, da München Vorauszahlung verlangt, zusammen mit dem Jahresbeitrag eingezahlt werden. Es wird dringend gebeten, den Jahresbeitrag bis zum 15. Februar d. J. auf das Postscheckkonto unseres Kassenwarts (Reichsbankrat D e t t e, Dortmund Nr. 14005) einzuzahlen.

Mit aller Dringlichkeit seien hiermit die Mitglieder an die pünktliche Einzahlung der Beiträge erinnert, und darauf hingewiesen, dass es Ehrenpflicht eines jeden ist, der Sektion Kosten und Arbeit zu ersparen, die mit nachträglichen Mahnungen verbunden sind. In derselben Weise ist es sehr zu beklagen, dass die Menge Arbeit, die die Absendung der Einladungen verursacht, solchen geringen Erfolg aufzuweisen hat. Wer schon seit Jahren sich mit dem Empfang der Mitgliedskarte oder der Jahresmarke begnügt hat, sollte im kommenden Jahre doch der Pflicht eingedenk sein, auch am Sektionsleben sich mehr zu beteiligen. Für Januar, Februar und März sind bereits 4 Lichtbildervorträge von auswärtigen Herren vorgesehen. Der Tag und Gegenstand jedes Vortrages wird noch besonders bekannt gegeben.

Der beiliegende Wanderplan wird ganz besonderer Beachtung empfohlen.

B e r g h e i l !

Wünkhaus
1. Vorsitzender.